



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Dresden, 2. Juni 2016

Erste „FrauenOrte Sachsen“ stehen fest

Würdigung erfolgt im Herbst 2016

„FrauenOrte“ ist der Name eines Gleichstellungsprojekts, das in anderen Bundesländern (Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Brandenburg) bereits seit einigen Jahren erfolgreich ist.

Dieses Projekt greift der Landesfrauenrat Sachsen e.V. für unser Bundesland auf. „FrauenOrte Sachsen“ soll die sächsische Frauengeschichte ins öffentliche Bewusstsein rücken und das Leben und Wirken von bedeutenden Frauen, die auf politischem, sozialem, wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet besondere Leistungen vollbracht haben, würdigen. Ziel des Projektes ist es, starke Frauen der Vergangenheit sichtbar und damit der Gegenwart – auch als Vorbild - zugänglich zu machen. Stelen oder Tafeln werden an den Wirkungsorten dieser Frauen auf ihr Tun hinweisen.

Die „FrauenOrte Sachsen“ sollen neue Wege im Kulturtourismus eröffnen und werden den Landesfrauenrat Sachsen e.V. mehrere Jahre begleiten. Damit werden in Sachsen erstmals landesweit Stadt- und Regionalgeschichte aus dem Blick von historischen Frauenpersönlichkeiten betrachtet.

Die Auswahl der ersten drei FrauenOrte in Sachsen erfolgte durch einen Fachbeirat, welcher aus Vertreterinnen verschiedener Institutionen (Landesfrauenrat Sachsen e.V., Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden und Frauenstadtarchiv Dresden) besteht. Aufgrund der Vielzahl der eingereichten Vorschläge betreffend großartiger Frauen, insgesamt mehr als 40 Stück, beschloss der Beirat, anstatt eines geplanten Ortes in Sachsen in diesem Jahr gleich drei FrauenOrte zu bestimmen.

Die Entscheidung fiel auf die Dresdner Frauenrechtlerin Marie Stritt, die Zwickauer Professorin Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher und die Chemnitzer Streikführerin Ernestine Minna Simon.

Marie Stritt wurde im Jahre 1855 geboren und lebte fast 40 Jahre in Dresden. Als Beteiligte an der Gründung des „Allgemeinen Deutschen Frauenvereins“ (ADF) einer Dresdner Ortsgruppe und Gründerin des „Rechtsschutzvereins für Frauen“ leistete Marie Stritt einen wegweisenden Beitrag für die politische und gesellschaftliche Emanzipation und die Gleichstellung der Frau.

Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher wurde 1896 in Zwickau geboren und verlor nie die Bindung zu ihrer Heimatstadt. Sie war die erste Professorin der Rechtswissenschaften mit eigenem Lehrstuhl in Deutschland.

Ernestine Minna Simon war Textilarbeiterin in der Aktienspinnerei in Chemnitz. Geboren im Jahr 1845 gilt sie als erste Frau, die in Deutschland einen Streik anführte.

Wir laden Sie schon heute dazu ein, bei der festlichen Einweihung der Stelen/Tafeln unsere Gäste zu sein. Weitere Informationen zu Datum und Ort der Würdigung werden auf unserer Internetseite unter http://www.landesfrauenrat-sachsen.de/?page_id=2778 veröffentlicht.

Information:

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Kontakt: Susanne Köhler, 0151 21615644